

## Drei neue Coleopteren aus der palaearktischen Fauna.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

### **Anophthalmus Ottonis** n. sp.

Rostrot, gewölbt, glänzend, bis auf die normalen Tastaare kahl. Kopf groß, aber etwas schmaler als der Halsschild, bis zur Oberlippe so lang als breit. Die Schläfen backenartig aufgetrieben, die Kopffurchen tief, hinten seichter werdend und nach außen in den Basalteil des Halses einmündend. Augen fehlen. Halsschild so lang als breit, herzförmig, viel schmaler als die Flügeldecken, hinten mäßig ausgeschweift, die Basis schmaler als der Vorderrand, gerade, Hinterecken scharf rechtwinkelig, die Seiten ganz schmal abgesetzt und aufgebogen, die Mittellinie vollständig, Basalgruben rundlich und tief. Flügeldecken breit oval, mit stumpfen Schulterwinkeln, an den Seiten wenig gerundet, schmal abgesetzt und aufgebogen, die Scheibe ziemlich gewölbt, überall deutlich, innen etwas tiefer gestreift, die Streifen sehr fein punktiert, die Streifenränder nicht überragend, die Naht in größerem Umfange vertieft, der Nahtstreif hinten wie gewöhnlich kreisförmig umgebogen, dieser erhebt sich außen über das Niveau des hinteren Porenpunktes am dritten Zwischenraum und mündet innen in den letzteren feiner werdend ein. Zwischenräume flach, die inneren sehr schwach gewölbt, der dritte mit drei Porenpunkten; manchmal ist im Vorderteile noch ein überzähliger vorhanden. Fühler die Mitte des Körpers etwas überragend. Beine von mäßiger Länge, normal gebildet. Das erste Glied der Vordertarsen beim ♂ erweitert und die innere Spitze des Apikalrandes kurz zahnförmig ausgezogen. Long. 6 mm.

Mit *Reitteri* und *Eurydice* verwandt, aber von diesen, sowie auch von dem mir unbekanntem *cranensis* Breit durch die breitere, ovale Körperform und die außen nicht verkürzten Stirnfurchen abweichend. Zunächst ist diese Art dem *A. Setniki* m. W. 1904, 151, verwandt und diesem sehr ähnlich, aber sie ist größer, der Kopf ist schmaler als der Thorax, die Flügeldecken sind breiter, mehr oval und stärker gerundet.

Von Herrn Otto Leonhard gütigst ein ♂♀ mitgeteilt. Wurde in der »trockenen Höhle« zwischen Volujak Lebešnik in Bosnien geködert.

### **Rhinosimus caucasicus** n. sp.

Eine sehr gute, mit *planirostris* sehr nahe verwandte, ganz gleich gefärbte und bisher mit derselben vermengte, neue Art, welche im ganzen Kaukasuszuge, vom Asowschen bis zum Kaspischen Meere zahlreich verbreitet ist.

Sie unterscheidet sich von *planirostris* durch etwas dickere, längere Fühler, deren vier Endglieder weniger tief geschwärzt und größer sind, auch sind die vorletzten Glieder kaum quer und das Endglied ist gut so lang als die zwei vorhergehenden zusammen; ferner ist auch das siebente Glied schon etwas erweitert, weshalb die Fühlerkeule meistens auch fünfgliedrig erscheint; der Rüssel ist ein wenig, aber deutlich länger; die Augen treten seitlich stärker vor; der Thorax ist ebenfalls ein wenig breiter als der Kopf samt den Augen, aber länger, so lang als breit, wie der Kopf stark punktiert; die Flügeldecken, und dieser Unterschied ist der auffälligste, sind viel breiter, länglich eiförmig, weit vor der Mitte am breitesten, die Oberseite gleichmäßig stark gewölbt, hinter der Basis ohne queren Dorsaleindruck, die Punktreihen sind feiner, hinten und an den Seiten fast erloschen, die kurze Scutellarreihe deutlicher und länger, nur an der Basis kurz längsvertieft; die Schulterwinkel sind stumpfer und weniger prononziert; die Unterseite ist rostrot, mit hellerem Bauche. Bei *planirostris* sind die Flügeldecken länger oval und an den Seiten, besonders beim ♂ ziemlich parallel, in der Mitte am breitesten und oben weniger gewölbt, die Scheibe hinter der Basis mit tiefem, queren Basaleindrucke.

Long. 2·3—3·6 mm. Kaukasus.

Alle kaukasischen Stücke sind, soweit ich beobachten konnte, auf diese verkannte Art zu beziehen.

### **Rhizophagus Brancsiki** n. sp.

Dem *Rh. dispar* in hohem Grade ähnlich und bisher als gelbrote var. von demselben gehalten. Er ist bei gleicher Form und Größe flacher, einfarbig rostrot, die Punktstreifen der Decken gröber und dichter punktiert, der Thorax ist beim ♀ kaum, beim ♂ sehr wenig länger als breit (beim *dispar* ist dieser sehr deutlich, beim ♂ viel länger als breit); endlich sind die Schläfen hinter den Augen bis zum Halsschilde parallel; bei der verglichenen Art nach hinten konvergierend. — Bei Jablanica in der Herzegowina unter Baumrinden von Herrn königl. Rat Dr. Karl Brancsik und mir gesammelt und dort nicht selten. Auch in Südbosnien am Ivan.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Drei neue Coleopteren aus der palaearktischen Fauna. 311-312](#)